

CDU stellt Springer und Nicolaus für Landtag auf

Der einzige Konkurrent ist geflüchtet: Zwei von vier Direktkandidaten stehen

VON CHRISTIAN GESELLMANN

MÜLSEN/GLAUCHAU – Gerade hatte Margitta Röhner den Anwesenden erklärt, dass 84 wahlberechtigte CDU-Mitglieder im Mülsener Amorsaal versammelt sind. Dann rief ihr eine ältere Frau etwas zu – und Röhner, Mitglied der Wahlprüfungskommission, musste sich korrigieren: „Ich habe gerade erfahren, dass der, der sich noch zur Wahl hatte aufstellen lassen, wieder gegangen ist.“ Es blieben noch 83 wahlberechtigte Christdemokraten, die im Wahlkreis 5 den Direktkandidaten ihrer Partei für die Landtagswahl 2014 wählen durften. Mit 78 Ja-Stimmen erhielt Kerstin Nicolaus das Vertrauen der Basis in ihrem Wahlkreis, der unter anderem Mülsen, Hartenstein, Lichtentanne und Kirchberg umfasst. Kurz zuvor ist bereits Ines Springer im Wahlkreis 8 (Glauchau, Waldenburg, Meerane, Lichtenstein) mit 100 Prozent der Stimmen wiedergewählt worden.

Insgesamt 60 Wahlkreise gibt es für die Sachsen-Wahl, fünf davon liegen im Landkreis Zwickau. Für nur einen gibt oder gab es zwei CDU-Anwärter auf das Direktmandat: im Wahlkreis von Kerstin Nicolaus. Der, der so plötzlich wieder gegangen war, und dessen Name kein einziges Mal ausgesprochen wurde, war Theo Breest. Er hatte sich überraschend als Gegenkandidat aufstellen lassen, seine Kandidatur aber wieder zurückgezogen. „Er hat wohl gesehen, dass das hier ein Spießrutenlauf für ihn wird“, sagte ein CDU-Mitglied vor dem Saal. „Wir wollen nach vorn schauen und nicht wieder diese alten Geschichten aufwärmen“, sagte ein anderer. Er spielte darauf an, dass sich Breest noch einmal zu den beiden Strafbefehlen geäußert hatte, die vor drei beziehungsweise fünf Jahren gegen Nicolaus wegen Betrugs verhängt worden waren. Er habe vor Ort gemerkt, dass es keinen Rückhalt für seine Kandidatur gebe, sagte Breest gestern der „Freien Presse“. Nicolaus sitzt seit 1994 im Landtag.